

## Musik-Stiftung nach 20 Jahren mit eigener Rechtsfähigkeit

# Volksbank-Kind wird Solist

Die Volksbank Hochrhein entlässt ihre Stiftung in die Selbstständigkeit. Ausgestattet mit einem in 20 Jahren angesparten Kapital von 500 000 Euro, wird aus dem Kind der Volksbank eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit einer eigenständigen Rechtspersönlichkeit. Sie wird weiter ihren Zweck verfolgen, Musik und Musiker aus dem alemannischen Raum zu fördern.

VON  
UTHE MARTIN

**Waldshut-Tiengen** – Die Volksbank Hochrhein Stiftung, 1988 auf Initiative des damaligen Vorstandsvorsitzenden Hermann Kobler gegründet, hat in den vergangenen 20 Jahren sieben Musikpreise und zwölf Förderpreise vergeben. Stiftungszweck war von Anfang an die Förderung der Musik, von Interpreten und Komponisten. 25 000 Euro kann die Stiftung dafür pro Jahr bereitstellen.

**„Die Volksbank Hochrhein lebt die ‚Soziale Verantwortung‘ schon seit 20 Jahren“**

Horst Heller

Außer Geldpreisen gewährt die Stiftung Zuschüsse und Beihilfen zur Ausbildung und Weiterbildung von Künstlern aus dem alemannischen Raum und ermöglichte Interpreten die kostenlose Nutzung von Musikinstrumenten. „Die Umwandlung der bisher nicht rechtsfähigen Stiftung in eine rechtsfähige ermöglicht es, lang-



Die Volksbank Hochrhein Stiftung wird zu ihrem 20-jährigen Geburtstag in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts überführt. Klaus-Dieter Ritz (Vorstand der Volksbank Hochrhein) und Horst Heller (Vorstandsvorsitzender, beide sitzend von Links) entlassen mit ihrer Unterschrift die Stiftung in die Selbstständigkeit. Links stehend Volksbank-Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Pfeiffer, daneben Waldshut-Tiengens Oberbürgermeister Martin Albers. BILD: MARTIN

fristig den Stiftungszweck zu erfüllen“, so Vorstandsvorsitzender Horst Heller, der am Mittwoch die Stiftung zusammen mit seinem Vorstandskollegen Klaus-Dieter Ritz offiziell in die Selbstständigkeit entließ. „Auf ewige Zeiten!“ hofft Horst Heller, der mit Aufsichtsratsmitgliedern der Bank, Kuratoriumsmitgliedern der Stiftung und OB Martin Albers auf das Ereignis anstieß.

Bei der Gründung verfügte die Stif-

tung noch nicht über das damals nötige Kapital von 300 000 Mark, um als Stiftung des bürgerlichen Rechts vom Regierungspräsidium anerkannt zu werden. Diese Hürde ist heute mit 500 000 Euro bei weitem genommen, so dass dem von Anfang an anvisierten Ziel der Eigenständigkeit nichts mehr im Wege steht. Die förmliche Anerkennung durch das Regierungspräsidiums Freiburg und die Feststellung der Gemeinnützigkeit durch das Finanz-

### Die Stiftung

Die Volksbank Hochrhein Stiftung, 1988 gegründet, wird jetzt nach Erreichen der erforderlichen Kapitalausstattung in eine eigenständige Rechtspersönlichkeit und somit in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts überführt. Das Stiftungskapital beträgt 500 000 Euro. Die Stiftung fördert Musik und Musiker durch Geldpreise und Beihilfen.

amt werden in Kürze erwartet, so dass die Stiftung demnächst voll funktionsfähig sein sollte.

„Die Volksbank Hochrhein lebt die ‚Soziale Verantwortung‘, wie sie bei Unternehmen seit einigen Jahren diskutiert wird, mit der Stiftung schon seit 20 Jahren“, so Horst Heller. Über die Stiftung seien bisher rund 200 000 Euro in die musikalische Förderung in der Region eingebracht worden. Seit 2001 seien durch das Eingehen von Kooperationen mit Konzertveranstaltern die Aktivitäten im Sinn der Satzung ausgebaut worden. Aktuell arbeitet die Stiftung mit dem Förderverein Peter-Thumb-Konzerte in Tiengen, mit den Klosterkonzerten St. Blasien und mit Schloss Bonndorf zusammen. Auch die Rotarier unterstützen die Stiftungsarbeit von Anfang an.

„Eine tolle Erfolgsgeschichte, wichtig und hilfreich“, nannte OB Martin Albers das Engagement der finanzkräftigsten Stiftung in der Stadt. Von einer Förderung mit in Aussicht gestellten 25 000 Euro pro Jahr gehe eine beträchtliche Breitenwirkung aus.